

Trotz Schneemangel: SOLie-Winterspiele steigen mit leicht geänderten Programm

Grossanlass Von Freitag bis Sonntag finden die 9. Internationalen Special Olympics Liechtenstein Winterspiele statt. Aufgrund des Schneemangels musste der Wettkampfplan leicht abgeändert werden. SOLie kann aber trotzdem eine grosse Anzahl an Teilnehmern/-innen begrüßen. 144 Athleten/-innen sowie Coaches und Gäste aus der Schweiz, Belgien, Italien, Deutschland und Österreich sind angemeldet.

VON MARCO RIKLIN

Viele der Teilnehmenden sind nicht das erste Mal in Liechtenstein mit dabei. Die idealen Voraussetzungen, die gut organisierten Bewerbe und die Gastfreundschaft, die sie erwartet, überzeugen.

Die Internationalen Liechtensteiner Winterspiele von SOLie geben den 144 Athleten/-innen der Special-Olympics-Organisationen die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Ein Können, das sich die 112 alpinen Sportler/-innen und 32 Langläufer/-innen durch regelmässige Trainings erarbeitet haben. Aufgrund des Schneemangels in Steg können die Langlauf-Bewerbe am Samstag aber nicht wie geplant durchgeführt werden. Die Organisatoren konnten aber kurzfristig ein Alternativ-Programm auf die Beine stellen. So werden die 32 Teilnehmenden ein Ninja-Hindernislauf im Schulzentrum Mühleholz II in Vaduz durchführen. Der Rest des Programms bleibt mehrheitlich wie gehabt, die Alpinen werden am Samstag in Malbun den ersten Riesenslalom austragen und am Sonntag den zweiten. Nur der Super-G musste abgesagt werden.

Viel Prominenz mit dabei

Die Langlauf-Athleten werden am Sonntag den Unified-Staffellauf absolvieren, gemeinsam mit viel Prominenz. Denn es werden mit Triesenbergs Vorsteher Christoph Beck,



Ein Höhepunkt der 9. Internationalen Special Olympics Winterspiele ist sicher wieder die Eröffnungsfeier am Freitag. (Foto: Michael Zanghellini)

den ehemaligen WM-Teilnehmern im Langlauf Markus Hasler und Stephan Kunz, Skilegende Andi Wenzel, Motorsportlerin Fabienne Wohlwend, Fussball-Nationaltrainer Martin Stock-lasa, Regierungschef Daniel Risch, Rad-Olympiateilnehmer Patrick Matt und Mark Risch neun «grosse Namen» mitlaufen. Sportministerin Dominique Hasler ist ebenso vor Ort und wird die Stafette verfolgen.

Divisioning bei den Alpinen

Die sportlichen Leistungsfähigkeiten der Special-Olympics-Athleten/-innen sind sehr verschieden. Daher wird bei den Skibewerben auf der längeren (Advanced) oder kürzeren Piste (Intermediate) gestartet. Zudem kommt, wie bei allen Special-Olympics-Bewerben, das Wettkampfsystem Divisioning zum Einsatz. Die Teilnehmenden werden durch Vorläufe in vergleichbare Leistungsniveaus eingeteilt. Sieger/-innen und weitere Platzierungen werden für jede Gruppe ermittelt. So haben alle eine Chance auf faire Wettkämpfe und die Möglichkeit, ihre persönlichen Erfolge zu feiern.

Dass die Internationalen Liechtensteiner Winterspiele seit Jahren ohne grössere Probleme durchgeführt werden können, ist der Unterstützung vieler zu verdanken. Die bewährte Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Malbun, dem Skiclub Triesenberg und dem Verein Valüna Loipe garantieren für einen reibungslosen Ablauf. Die Vorbereitungen laufen schon seit längerer Zeit, denn bevor die Spiele beginnen, ist vieles zu bedenken. Neben den eigentlichen Bewerben muss z. B. die medizinische Versorgung, die Parksituation, die Verpflegung und vieles mehr organisiert werden. In Zusammenarbeit mit der Lie-Tourismus und den Hotelbetrieben wurden auch die Unterkünfte zugewiesen.

Startschuss mit olympischem Feuer

Morgen Freitag um 20 Uhr werden die Spiele eröffnet. Alle sind zu diesem Auftakt beim Eisturm in Malbun herzlich eingeladen. Auf dem Programm steht das Entzünden des olympischen Feuers und eine Showeinlage, bevor die SOLie-Stiftungspräsidentin I.D. Prinzessin Nora

die Spiele offiziell eröffnet. Special Olympics Liechtenstein hofft, dass viele Besucher/-innen morgen Abend, aber auch am Samstag und Sonntag den Weg nach Malbun und Vaduz finden. Brigitte Marxer, Geschäftsführerin von SOLie: «Es wäre toll, wenn viele Fans die Sportler/-innen am Pistenrand anfeuern und bei den Siegerehrungen mit ihnen feiern würden. Wir freuen uns auf spannende Bewerbe, und, ganz im Sinne der Inklusion, auch auf ein bereicherndes Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung.»

Gemeinsamer Unterhaltungsabend

Nach dem fordernden ersten Rennen und Hindernislauf am Samstag geniessen alle den Unterhaltungsabend im Gemeindesaal Triesenberg. Wie jedes Jahr wird dieser gemütliche Anlass durch die Gruppe AGIL (Arbeitsgruppe Industrie Lernende der LIHK) organisiert. Teams, Gäste und Sponsoren treffen sich und haben Spass zusammen.

Insgesamt sind rund 150 freiwillige Helfer/-innen mit dabei. Überall wo notwendig kommen sie zum Einsatz.

Und auch viele von ihnen sind schon viele Jahre mit dabei. Wie alle anderen geniessen auch sie das Miteinander und die besonderen persönlichen Momente. Denn neben der sportlichen Herausforderung stehen die Spiele für interessante Begegnungen und das gemeinsame Erleben.

SOLIE-WINTERSPIELE

Fakten

- 144 Athleten/-innen gesamt
- 112 Athleten/-innen Ski alpin
- 32 Athleten/-innen Langlauf/Hindernis
- 72 Coaches
- 150 Helfer/-innen
- 6 Nationen (Schweiz, Österreich, Deutschland, Belgien, Italien, Liechtenstein)

Programm

- 13. Januar: Eröffnungsfeier beim Kletterturm Malbun um 20 Uhr (öffentlich)
- 14. Januar: Ninja-Hindernislauf im Schulzentrum Mühleholz II in Vaduz. 1. Riesenslalom in Malbun. Abendunterhaltung im Gemeindesaal Triesenberg, organisiert von Lernenden der Arbeitsgruppe AGIL.
- 15. Januar: Unified-Plausch-Stafette in Malbun. 2. Riesenslalom in Malbun.

Weitere, aktuelle Informationen gibt es auf www.specialolympics.li

Eishockey

Samuel Kreis kehrt zum SC Bern zurück



BERN Der SC Bern holt Samuel Kreis (Foto) zurück. Der 28-jährige Verteidiger wechselt auf die kommende Saison vom EV Zug zu seinem Stammklub zurück. Kreis hatte in der Meistersaison 2012/13 in der ersten Mannschaft des SCB debütiert und die Berner nach fünf Saisons mit drei Meistertiteln und einem Cupsieg 2017 in Richtung Biel verlassen. Auf die vorletzte Saison wechselte er zum EV Zug, mit dem er ebenfalls Meister wurde. In Bern unterschrieb Kreis, der für die Schweiz 20 Länderspiele bestritt, aber nie an einer WM teilnahm, einen Dreijahresvertrag. (sda)

Wohlwend nicht mehr HCD-Trainer

Eishockey Christian Wohlwend ist nicht mehr Trainer des HC Davos. Der 46-jährige wurde vom aktuellen Tabellensiebten der National League per sofort freigestellt. Bis Ende Saison übernehmen Waltteri Immonen und Glen Metropolit die Mannschaft in einer Co-Funktion.

Wohlwends Vertrag wäre nach dieser Saison ausgelaufen. Der ehemalige U20-Nationalcoach trat beim Rekordmeister im Mai 2019 das schwere Erbe der erfolgreichen Ära von Arno Del Curto an und lieferte durchaus Resultate, die für eine Verlängerung der Zusammenarbeit hätten sprechen können. Nach einem anfänglichen Absturz hat Wohlwend die Mannschaft stabilisiert. Seine Wutausbrüche sollen bisweilen aber auch für Verstimmung gesorgt haben. Seine Amtszeit war überdies geprägt durch die Beeinträchtigungen der Anfang 2020 ausgebrochenen Coronapandemie.

Zuletzt setzte es für den HCD in der Meisterschaft eine 2:3-Niederlage nach Penaltyschiessen gegen das abgeschlagene Schlusslicht Ajoie ab, nachdem die Mannschaft zuvor die Partien gegen Rapperswil-Jona und Genf-Servette hatte drehen können. Am Spengler Cup kassierten die Bündner ein 2:9 gegen Sparta Prag und ein 0:5 im Halbfinal gegen Ambri-Piotta.

Team braucht neue Impulse

Die sofortige Trennung begründete sich mit dem Entscheid, den auslau-



Christian Wohlwend wurde vom HC Davos per sofort freigestellt. (Foto: Keystone)

fenden Vertrag nach dem Saisonende nicht zu verlängern, erklärt Sportchef Jan Alston in einem Communiqué des Klubs. «Wir sind der Meinung, dass die Mannschaft in Zukunft andere, neue Impulse und eine neue Stimme braucht, um sich weiterzuentwickeln. Um diese Entwicklung ab sofort anzustossen, ha-

ben wir uns für einen vorzeitigen Trainerwechsel entschieden.» Immonen und Metropolit waren zuvor Wohlwends Assistenten. Sie werden in ihrer neuen Funktion als Co-Chefs von Dino Wieser unterstützt, der seit seinem Rücktritt nach der letzten Saison als Assistententrainer im Nachwuchs tätig ist. (sda)

Tennis

Naomi Osaka wird Mutter

TOKIO Am Sonntag zog sich die frühere Weltnummer 1 Naomi Osaka vom Australian Open zurück, nun kennt die Öffentlichkeit den Grund: Die 25-jährige Japanerin erwartet in diesem Jahr ihr erstes Kind. 2024 will die vierfache Major-Siegerin am Australian Open auf die Tennis-Tour zurückkehren, wie sie in den sozialen Medien verkündete. 2019 und 2021 hatte sie das Grand-Slam-Turnier in Melbourne jeweils gewonnen. Seit vergangendem September hat Osaka kein einziges Turnier mehr bestritten. 2021 machte sie publik, dass sie wegen des Rummels um ihre Person unter Angstzuständen und Depressionen leidet. (sda)

Eishockey

Erster NHL-Treffer von Tim Berni

TAMPA BAY Tim Berni erzielte im 17. NHL-Spiel sein erstes Tor. Der 22-jährige Verteidiger aus der Organisation der ZSC Lions traf bei der 3:6-Niederlage der Columbus Blue Jackets bei den Tampa Bay Lightning. Berni wertete zu Beginn des Schlussdrittels ein Zuspiel von Patrik Laine mit einem Handgelenkschuss aus dem Slot zum zwischenzeitlichen 2:3. (sda)